FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Vorläuffige Nachricht Von künftig vorhabender Verbesserung der Sammlung auserlesener Materien zum Bau des Reiches Gottes

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1737

VD18 9079947X

Abschnitt

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha53-1-190673

Visual Library

Vorläuffige Nachricht
Von künftig vorhabender Verbesserung der Sammlung auserlesener Materien zum Bau des Reiches GOttes.

§. 1.

Es hat dem HErrn zu aller Zeit gefallen, das geringe und das von der Welt verachtete zu segnen. Wir finden nicht nöthig, den Grund und die Wahrheit dieses Ausspruchs weitläuftig auszuführen. GOttes Wort und eine vielfältige Erfahrung hat denselben zur Gnüge bestätiget. Der C. L. wird dessen gegenwärtig nur erinnert, damit er einsehen möge, aus was für einer Quelle wir den Segen herleiten, womit der ewig erbarmende GOtt die bis anhero fortgesetzte Sammlung auserlesener Materien zum Bau des Reiches GOttes begnadigen wollen. Es ist dieses Werck selbst in unsern Augen billig geringe, und wie verächtlich es von manchen Weltgelehrten angesehen worden, (*) lieget in öffentlichen Schriften am Tage. Allein eben das erachten wir eine Ursache zu seyn, daß es der HERR fruchtbar und den Seelen heilsam gemacht. Fraget iemand, worinnen die Frucht bestehe, welche GOtt aus dieser schlechten Arbeit erwachsen lassen, so melden wir nur kürtzlich zum Preiß des grossen Heilandes und Erbarmers: Wir haben Zeithero aus mehr als einem Orte die angenehme Nachricht erhalten, daß GOtt dadurch Seelen aus dem Tode ins Leben geführet, andere in dem

)(ange-

(*) vid. int. al. Neumeist. Mene, Tekel. p. 22.

Franckesche Stiftungen zu Halle

angefangenen Lauff gestärcket, bey manchen widrigen Zufällen aufgerichtet, und Lehrer so wohl als Zuhörer ermuntert, ihres Amts und Christenthums redlicher nachzugehen. Viele, denen dieses zu Gesichte kommen wird, werden selbst von der Wahrheit dessen durch Erfahrung überzeuget seyn; Wir können aber auch einem ieden die uns deßhalb zugekommenen schriftlichen Zeugnisse vor Augen legen.

§. II. Solte uns dieses nicht bewegen, eine solche Arbeit fortzusetzen, welche der HErr selbst fortfähret zu segnen? Solten wir, die wir dieselbe zeithero übernommen, dadurch nicht gereitzet werden, noch mehrern Fleiß darauf zu wenden, als bis hieher geschehen, damit unter dem Gnaden-Beystande GOttes alles aufs beste eingerichtet werde? Wir sind versichert, es werden alle unpartheyische und Christliche Gemüther solches nicht nur billigen, sondern von uns erfordern. Um dessentwillen haben wir uns auch im Namen unsers Heilandes, und im Vertrauen auf seine Hülfe darzu entschlossen: Finden aber zuvörderst nöthig, dem E. L. einen vorläuffigen Bericht zu ertheilen, und denselben zugleich um des allgemeinen Bestens willen zu ersuchen, was er etwa dabey zu erinnern nöthig finden möchte, gütigst zu melden und einzusenden.

§. III. Es haben andere sowol als wir selbst in unsrer Sammlung zum Bau des Reiches GOttes bis anhero unterschiedenes wahrgenommen, was noch könne verbessert werden; es ist uns auch manches vorgekommen, welches zur Erreichung des bey der-

derselben gesuchten Endzwecks, annoch dienlich seyn könte. Man hat nicht unbillig von uns verlanget, wir solten nicht nur aus geschriebenen, sondern auch gedruckten und sattsam beglaubten Nachrichten, die an den Seelen offenbar wordenen Gnaden-Wercke GOttes zur Ermunterung anderer beybringen. Wir solten nicht nur aus denen zu unsern Zeiten herauskommenden erbaulichen Büchern das beste und erwecklichste mittheilen, wir solten auch die leider! fast vergrabenen und bey dem gegenwärtigen philosophischen Geschmack unbekant werdende Schätze aus den Schriften der Alten, sonderlich der Kirchenväter und unserer Evangelischen Gottesgelehrten hervorsuchen, und wiederum brauchbar machen. Wir solten nicht nur bey dem stehen bleiben, was unser Deutschland hervorbringet; wir solten auch aus den auswärtigen Landen zusammen tragen, was GOtt durch seine Werckzeuge darinne zum Besten seines Reiches ans Licht treten lassen. Wir solten doch insonderheit dahin bedacht seyn, damit die allgemeinen und besondern Kirchen-Geschichte dem gantzen Hause GOttes, und allen dessen Einwohnern, recht nutzbar gemachet werden möchten. Dieses alles und noch ein mehrers soll nun künftighin nach dem Maaß der Kraft und Gnade, die uns von oben dargereichet werden wird, beobachtet, und zum Dienst der Seelen in unserer verbesserten Sammlung vorgetragen werden.

§ IV. Ein ieder wird leicht von selbsten erachten, daß bey einem so erweiterten Vorhaben, die bisherige Einrichtung dieses Wercks in vielen Stücken

werde müssen geändert werden. Er wird aber auch wünschen zu vernehmen, wie und auf was Art solches geschehe, und was ausser dem ietzt angezeigten demselben noch einverleibet werden solle. Unser Vorsatz ist gegenwärtig dabey folgender. Weil es nicht möglich, daß auch nur etwas von alle dem angezeigten, geschweige ein noch mehrers in einen Beytrag, wie er zeithero gewesen ist, zusammen gefasset werden könne, so soll künftighin ein ieder Beytrag in zwey Stücke zertheilet werden, und im ersten Stücke allemal zu finden seyn:

1. Eine gute Anzahl der erbaulichsten und gründlichsten Anmerckungen des s. *D. Antonii* über die Heil. Schrift, wovon uns GOtt einen schönen Vorrath geschencket. Den Anfang wollen wir mit demjenigen machen, was wir über die Epistel an die Römer von diesem theuren Knechte GOttes in Händen haben.

2. Ein paar Auszüge aus den Schriften eines alten und eines neuern *Theologi* oder sonst nutzbaren Schreibers; worbey künfftig darauf wird gesehen werden, daß man den Kern und das sonderbare, was zu unserm Endzweck dienet, aus einem ieden Buche aussuchen möge.

3. Ein paar erweckliche Briefe, einer der uns geschrieben zu Händen kommen wird, der andere, den wir aus den Schriften eines unserer Gottesgelehrten aussuchen werden.

4. Ein paar merckwürdige Lebens- und Todes-Geschichte solcher Personen, welche GOtt in den gegenwärtigen sowol, als vorigen Zeiten in unserm Deutschland mit besonderer

Gna-

Gnade angesehen, oder auch mit besonderm Gerichte heimgesuchet, abermal aus schriftlichen sowol, als gedruckten Urkunden.

5. Einige Nachrichten, was uns von dem Reiche GOttes und dessen Hinderungen und Forderungen aus unsern und andern Landen bekandt werden wird; worunter insonderheit dasjenige mit befindlich seyn soll, was durch diejenigen gottseligen Gesellschaften in Engelland und sonst, ingleichen bey den Missionen unserer und anderer Kirchen, etwa geschehen möchte.

6. Ein Vermerck der kleinern zur Erbauung dienenden Schriften, *Disputationen* und dergleichen, benebst einer kurtzen Anzeige, was darinn gutes anzutreffen sey.

Solten uns recht erbauliche und zugleich wohl ausgearbeitete Gedichte zukommen, so wollen wir mit solchen schliessen, ausser dem aber dieselben weglassen, und den Raum zu etwas nutzbarerm anwenden; da es zumal in diesen Zeiten an erbaulichen poëtischen Büchern nicht fehlet.

§. VI. Dieses ist es, was der Christliche Leser in dem ersten Stück eines ieden Beytrags, so viel der Platz zulassen wird, zu erwarten hat. In dem andern Stück wollen wir demselben unter der Gnaden-Leitung GOttes und seines Geistes folgendes vorlegen:

1. Die allerwichtigsten Nachrichten und Anmerckungen aus der Kirchen-Historie, und zwar Anfangs nach den Fußstapffen welche obbelobter D. Antonius in seinem Collegio Historiæ Ecclesiasticæ gezeiget hat: welchem aber vieles

aus den besten Documentis beygesetzet, und sonderlich dahin gesehen werden soll, daß alles beygebrachte recht nutzbar gemachet werden möge.

2. Einige Auszüge theils aus den Büchern der Kirchen-Väter, theils aus auswärtigen Schriften, sonderlich denen, welche noch nicht ins Deutsche übersetzet sind, und doch gleichwol viel wahrhaftig heilsames in sich halten.

3. Einige gute Briefe sowol der Kirchen-Väter, als auswärtiger Lehrer, worinnen Anweisungen und Ermunterungen zu einem rechtschaffenen Christenthum befindlich sind.

4. Lebens- und Todes-Geschichte der Blut-Zeugen JEsu sowol als anderer gottseliger Menschen, welche uns die Kirchen-Historie, sonderlich der alten Zeiten und auswärtigen Lande, an die Hand geben wird.

5. Umständliche Nachrichten der besten und nutzbaresten Anstalten, Ordnungen und Einrichtungen gantzer Kirchen sowol als besonderer Gesellschaften, welche in deutschen und auswärtigen Landen zu unsern und in den vorigen Zeiten, zur Förderung und Ausbreitung des wahren Christenthums gemachet worden; ingleichen gute Vorschläge, wie dem Verfall des Christenthums abzuhelffen und dessen Verbesserung zu befördern.

6. Auszüge des allerbesten und brauchbarsten aus den übrigen Monaths-Schriften, welche ausser der unsrigen irgendwo mit dem Zweck zum Vorschein kommen werden, das Reich GOttes dadurch zu fördern.

§.7.

§. VII. Ein mehrers werden uns wol die Blätter, welche iedesmal zu diesem Wercke bestimmet sind, nicht zulassen. Inzwischen aber werden wir uns doch auch so strenge nicht an die angezeigten Stücke binden, daß wir statt derselben nicht zu Zeiten etwas anders einschalten solten. Werden uns gründliche Ausführungen gewisser das rechtschaffene Wesen in Christo betreffender Materien; werden uns merckwürdige Nachrichten von göttlichen Gerichten, Wohlthaten, besondern Zeugnissen der Vorsorge GOttes, und dergleichen vorkommen, so werden wir auch dieselben, und was uns sonst nutzbar scheinen wird, dem E. L. keinesweges vorenthalten. Wir waren über dieses gesonnen, einem ieden Beytrag noch gute Pastoral-Erinnerungen mitzutheilen. Es ist aber leicht zu erachten, daß uns der enge Raum, in welchem wir müssen stehen bleiben, solches nicht verstatten wolle. Wir können auch um so viel desto unschädlicher uns dieses sonst nöthigen Stücks zum Bau des Reichs GOttes begeben, weil wir wissen, daß sich einige Diener GOttes entschlossen haben, eine besondere Sammlung davon ans Licht zu stellen. Wird uns der HErr, wie wir demüthig zu ihm hoffen, die Gnade geben, das was wir ietzt versprochen, in der Wahrheit zu leisten, so werden Lehrer sowol als andere Christen allezeit etwas gutes vor ihre und andere Seelen dadurch erhalten. So viel versichern wir, daß wir unsern GOtt darum anflehen, auch weder Mühe noch Kosten sparen wollen, damit dieses Werck der verbesserten

Samm-

Sammlung einem ieden Leser aufs nutzbarste möge eingerichtet werden.

§. VIII. Zum Beschluß erinnern wir noch, daß wir den Titul der Sammlung auserlesener Materien zum Bau des Reiches GOttes behalten, und damit anzeigen wollen, es sey eine Fortsetzung der gesegneten Arbeit, welche der sel. M. Jerichow angefangen: Weil aber gleichwol eine so grosse Aenderung und Vermehrung dabey vorgenommen werden soll, so wollen wir es zugleich als ein neues Werck ansehen, und eine verbesserte Sammlung nennen, auch mit den Beyträgen wiederum von der ersten Zahl einen Anfang machen. Es wird dieses letztere denen nicht unangenehm seyn, welchen es zu schwer fallen möchte, die vorigen Beyträge insgesamt anzuschaffen, und doch gleichwol nicht gerne ein unvollständiges Buch haben wollen. Denn diese können nun, unbeschädiget des Abgangs der vorigen Stücke, mit dem nächstens herauszugebenden ersten Beytrage ein völlig Buch zu sammlen anfangen.

Ein ieder Leser, dem der Bau des Reiches GOttes und das Heil der Seelen am Hertzen lieget, wolle denn mit uns flehen, daß unser Heiland JEsus Christus uns bey dieser vorhabenden Arbeit, den Geist der Gnaden, der Weisheit und der Treue in reichem Maaß verleihen möge, damit alles seinem guten, wohlgefälligen und vollkommenen Willen gemäß vorgetragen, und eine bleibende Frucht dadurch geschaffet werden möge. Er erhöre uns und alle, die ihn darum anruffen, zum ewigen Preis seiner grossen und unermeßlichen Menschen-Liebe. Geschr.

Cl. B. den 1. May 1737.

)o(